



Konzept zur Internationalisierung der Hochschule für Musik Nürnberg 2015–2025



Die Hochschule für Musik Nürnberg fühlt sich dem Ziel der internationalen Verständigung und Kooperation in besonderem Maße verpflichtet.

Sie heißt internationale Studierende sowie internationale Mitarbeiter_innen herzlich willkommen!

Vorwort

Die Hochschule für Musik Nürnberg ist eine weltoffene Institution, an der kulturelle Vielfalt, Diversität und internationaler Austausch selbstverständlich sind. Schon in den Vorgängerinstitutionen der 2008 gegründeten Hochschule war ein stetig wachsender Anteil an internationalen Studierenden und Lehrenden zu verzeichnen, der sich aufgrund der Attraktivität des heutigen Studien- und Lehrangebotes auf hohem Niveau stabilisiert hat. Diese Tatsache sowie die aktuellen politischen Entwicklungen sieht die Hochschule für Musik Nürnberg gleichermaßen als Chance wie als Herausforderung an.

Hochschulangehörige und Gastreferent_innen haben in einer hochschulöffentlichen Klausurtagung daher Bedarfe und Maßnahmen gemeinsam eruiert, die Kommission für Gleichstellungsfragen (K3) hat diese weiter ausgearbeitet und dem Senat schließlich das vorliegende Konzept zur Beschlussfassung vorgelegt.

Ziel dieses auf zehn Jahre angelegten Konzeptes ist es, einerseits die vorhandenen Aktivitäten zu analysieren und zu evaluieren und andererseits neue strategische Impulse zu setzen. Eine verstärkte Internationalisierung erfordert mehr Einsatz von personellen und finanziellen Ressourcen. Die Hochschulleitung erkennt dies ausdrücklich an, da nur so Nachhaltigkeit und eine Stärkung der Exzellenz und Leistungsfähigkeit der Hochschule erreicht werden können.

Strategien und Maßnahmen zur Internationalisierung betreffen alle Bereiche der Hochschule und deren Vernetzung. Sie stellen eine Gemeinschaftsaufgabe aller Hochschulangehörigen dar und verstehen sich als kontinuierlicher Prozess. Die Hochschule wird diese Internationalisierungsstrategien und -maßnahmen weiterentwickeln und den Bedürfnissen der Studierenden und Lehrenden stetig anpassen.

Prof. Dr. Martin Ullrich
Präsident

Inhalt

1. Aktueller Stand der Internationalisierung	3
2. Grundsätze und Leitlinien im Prozess der Internationalisierung	6
3. Ziele und mögliche Maßnahmen	6
3.1 Internationalisierung in Studium und Lehre	7
3.1.1 Interkultureller Austausch und interkulturelle Kompetenz	7
3.1.2 Betreuung ausländischer Studierender	7
3.2 Sprachkenntnisse	7
3.3 Fördermaßnahmen zur Unterstützung von Internationalität und Mobilität	8
3.4 Internationale Beschäftigungsfähigkeit der Absolvent_innen	9
4. Infrastruktur und Administration	9
4.1 International Office (IO)	9
4.2 Beauftragte	9
4.2.1 Internationalisierungsbeauftragte_r	9
4.2.2 Auslandsbeauftragte für Länder und Regionen	9
4.2.3 Auslandsbeauftragte im Studentischen Konvent	10
4.2.4 Beauftragte für Flüchtlinge	10
4.3 Kommission für Gleichstellungsfragen (K3)	10
4.4 Digitalisierung	11
5. Kooperationen und Partnerschaften	11
6. Ausblick	12

I. Aktueller Stand der Internationalisierung

Die Hochschule für Musik Nürnberg weist bereits einen hohen Grad an Internationalisierung auf. Im Kreis der Lehrenden gibt es viele unterschiedliche Herkunftsländer. Auch der Kreis der Lehrbeauftragten ist international und im Ausland gut vernetzt. Sehr viele Mitarbeiter_innen verfügen über internationale Lehrerfahrung. Auf eine graphische Darstellung zur Internationalität der Lehrbeauftragten wird hier verzichtet, weil die Anzahl und Zusammensetzung der Lehrbeauftragten in jedem Semester stark schwankt.

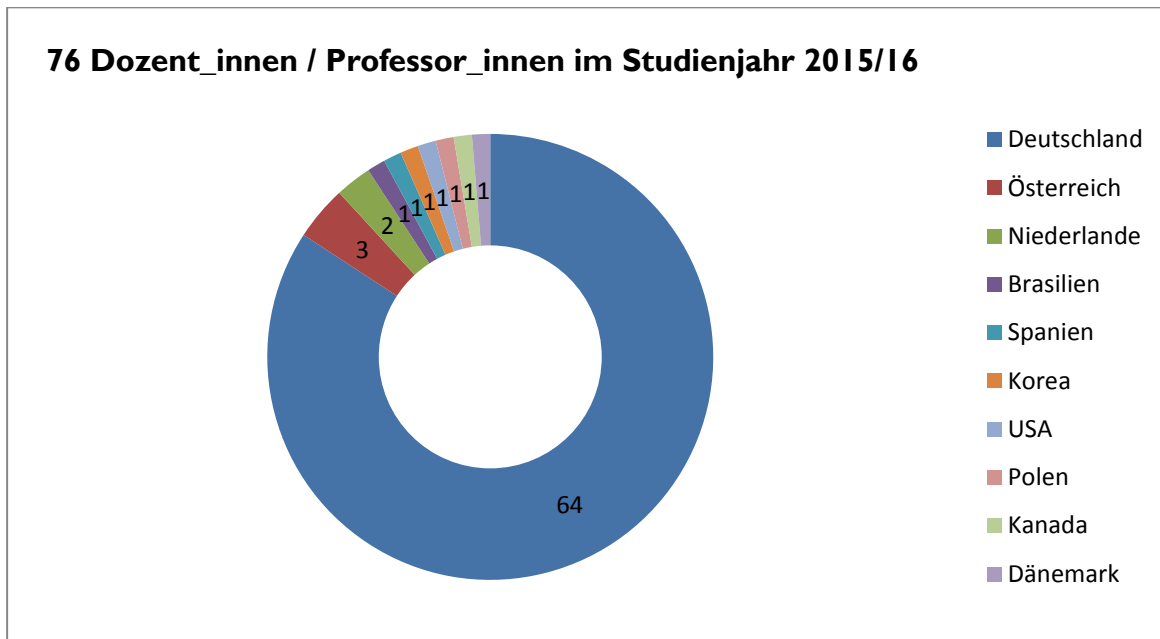


Abb. I: Internationalität der Lehrenden (ohne Lehrbeauftragte) im Studienjahr 2015/16

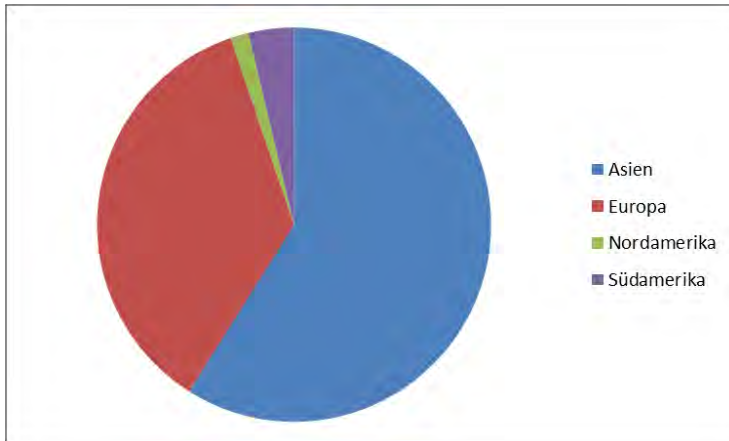
Im Studienjahr 2015/16 sind 366 Studierende aus 31 unterschiedlichen Ländern und vier verschiedenen Kontinenten immatrikuliert. Der Anteil der ausländischen Studierenden beträgt 36,61%, der Anteil der deutschen Studierenden ca. 63,39%. Den höchsten Anteil an ausländischen Studierenden haben Studiengänge wie Master Aktuelle Musik, Master Internationales Opernstudio, Bachelor und Master Dirigieren, einen hohen Anteil haben z. B. Studiengänge mit Hauptfach Gesang, Klavier und Violine. Die Studiengänge im Bereich Blechblasinstrumente, Akkordeon, Gitarre und Harfe haben einen niedrigen Anteil, der Bereich Elementare Musikpädagogik ist derzeit noch ohne ausländische Studierende.

Bei den Eignungsprüfungen 2015 betrug die Gesamtzahl der Bewerbungen 995, davon waren 225 ausländische Bewerber_innen. Dies entspricht einem Anteil von ca. 22%. Zum Studium zugelassen wurden 134 Personen, davon 74 ausländische Bewerber_innen, dies entspricht einem Anteil von ca. 55%. Die Mobilitätsquote im Erasmus-Programm 2015/16 betrug fünf Incomings und vier Outgoings.

Alle Studiengänge in der ersten und zweiten Studienphase sind als Bachelor- und Masterstudiengänge gestaltet und modularisiert, um internationalen Anforderungen zu entsprechen und Internationalisierung zu erleichtern. Das European Credit Transfer System (ECTS) findet Anwendung, ein Diploma Supplement wurde eingeführt.

Kleidungsstücke, die Ausdruck einer religiösen, kulturellen oder weltanschaulichen Identität sind, wie das Kopftuch bei Frauen bzw. der Turban bei Männern, werden an der Hochschule für Musik Nürnberg grundsätzlich akzeptiert.

Die Abbildungen 2a-c zeigen die Internationalität der Studierenden im Studienjahr 2015/16.



Asien	79
Europa	48
Nordamerika	2
Südamerika	5

Abb. 2a: Internationalität der Studierenden im Studienjahr 2015/16 nach Kontinenten

Staatsangehörigkeit	Ergebnis		
Argentinien	1		
Armenien	1		
Brasilien	2		
China	22		
Ecuador	1		
Frankreich	1		
Griechenland	3		
Großbritannien	1		
Indien	1		
Italien	4		
Japan	12		
Kanada	1		
Kuba	1		
Lettland	2		
Niederlande	1		
Österreich	8		
Polen	1		
Republik Korea	25		
Rumänien	2		
Russland	9		
Schweden	1		
Schweiz	1		
Serbien	2		
Slowakei	1		
Slowenien	1		
Spanien	6		
Taiwan	9		
Tschechische Republik	3		
Ukraine	9		
Ungarn	1		
Vereinigte Staaten von Amerika	1		
Ausländische Studierende	134	134	36,61
Deutschland		232	63,39
Gesamt Studierende		366	

Abb. 2b: Internationalität der Studierenden im Studienjahr 2015/16 nach Ländern (tabellarisch)

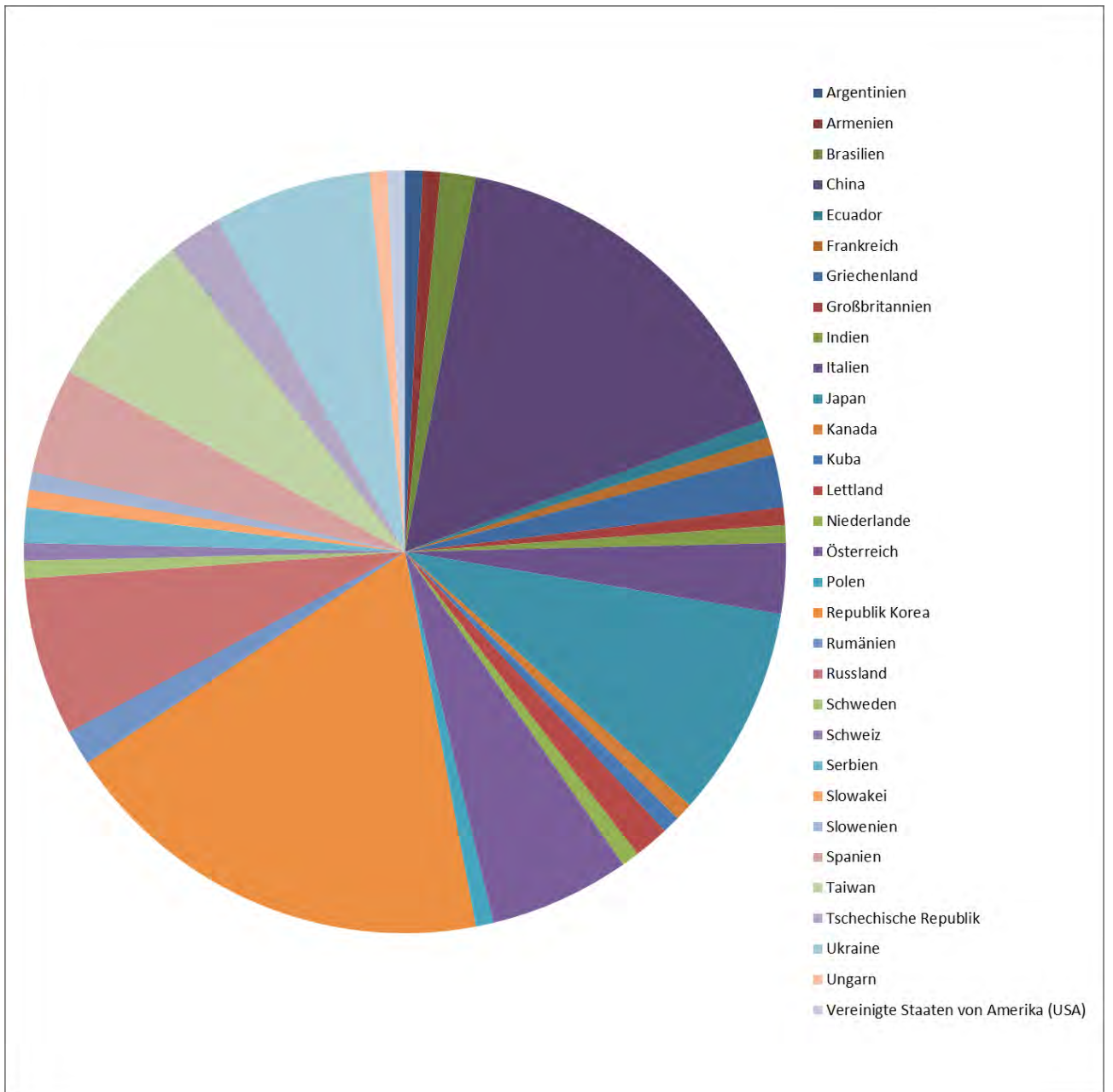


Abb. 2c: Internationalität der Studierenden im Studienjahr 2015/16 nach Ländern

2. Grundsätze und Leitlinien im Prozess der Internationalisierung

Die Hochschule für Musik Nürnberg orientiert sich in Lehre, Studium und Forschung an nationalen und internationalen Standards. Sie begreift Internationalisierung als einen kontinuierlichen und dynamischen Prozess zur Optimierung der Rahmenbedingungen, die internationales Denken und Handeln erleichtern. Diese Querschnittsaufgabe liegt in der Mitverantwortung aller Hochschulangehörigen. Sie soll transparent ausgerichtet werden und alle Gruppen von Hochschulangehörigen mit einbinden. Sie versteht sich als Herausforderung und Gelegenheit zur Profilbildung der Hochschule sowie als Beitrag zur Verständigung unterschiedlicher Kulturen, zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Absolvent_innen und zur Stärkung der Exzellenz und Leistungsfähigkeit der Hochschule.

Aufgrund des besonderen Hochschultyps ist eine Quotierung, etwa verbunden mit der gezielten Anwerbung von Studierenden, nicht zielführend. Entscheidend für die Zulassung zum Studium sind die Ergebnisse einer umfassenden Prüfung der künstlerischen und persönlichen Eignung für ein Musikstudium, damit der Studienerfolg langfristig gewährleistet ist.

Für alle Studierenden gelten grundsätzlich die gleichen Ausbildungsziele. Sie sollen für die Aufnahme von Tätigkeiten an Institutionen wie Musikschulen, Opernhäusern, Orchestern sowie für die freiberufliche Tätigkeit ausgebildet werden. Ob nach dem Studium an der Hochschule für Musik Nürnberg für internationale Studierende eine Tätigkeit in Deutschland oder die Rückkehr in die Heimatregion bzw. die Aufnahme von anderen internationalen Engagements erfolgt, entscheiden die Absolvent_innen selbst. So wirken sie im Inland als unverzichtbare Stützen des Kulturlebens und im Ausland als Kulturbotschafter_innen, die über den rein musikalischen und künstlerischen Bereich weit hinausgehend Sympathien für Deutschland als Kulturland einwerben. Ebenso sollen die deutschen Studierenden auf eine mögliche internationale Tätigkeit vorbereitet werden, sei es durch die Wahrnehmung von Austauschprogrammen oder durch Angebote zum interkulturellen Austausch vor Ort. Alle Absolvent_innen sollen in der Lage sein, ihre interkulturellen Kompetenzen im In- und Ausland einbringen zu können.

3. Ziele und mögliche Maßnahmen

Die Hochschule für Musik Nürnberg wird ihre strategische Ausrichtung im Bereich der Internationalisierung weiterentwickeln. Explizite Schwerpunktsetzungen, wie internationale Repräsentation der Hochschule nach außen und Internationalisierung als profildbildende Maßnahme und damit einhergehende strategische Ziele werden formuliert. Die Hochschulleitung wird gemeinsam mit der Hochschulöffentlichkeit sowie den zuständigen Gremien bzw. Beauftragten den Internationalisierungsprozess mit klaren Akzenten gestalten.

Es sind historisch gewachsene oder aufgrund einzelner persönlicher Kontakte entstandene internationale Orientierungen vorhanden, die dazu dienen werden, die Internationalisierung mit persönlichem Engagement voranzubringen.

Der Ausbau der Internationalisierung im Bereich der Lehre ist Bestandteil der derzeit geltenden Zielvereinbarung mit dem Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst im Rahmen des Innovationsbündnisses Hochschule 2018. Die Professur für Komposition/Neue Medien/Sound Studies wurde daher mit entsprechendem Schwerpunkt ausgeschrieben und besetzt.

3.1 Internationalisierung in Studium und Lehre

3.1.1 Interkultureller Austausch und interkulturelle Kompetenz

Basis für interkulturelle Kompetenz ist stets Bildung im Sinne von Aneignung und Kenntnis der eigenen Kultur. Die Beschäftigung mit Musik ist besonders geeignet, um das Eigene wie das Fremde einer Kultur zu erleben und zu erkennen. Ein Musikstudium an einer Hochschule mit vielen internationalen Studierenden ist also potenziell in der Lage, alle Studierenden und Lehrenden, auch solche, die nicht die Möglichkeit zur Teilnahme an Mobilitätsmaßnahmen haben, Internationalität erfahren zu lassen. Zur Heterogenität der Hochschule im positiven Sinne trägt die Internationalität von Studierenden und Lehrenden wesentlich bei. Dabei wirken die Musik und insbesondere das gemeinsame Musizieren integrativ.

Gepflegt wird dies naturgemäß im Hochschulsinfonieorchester und in den Hochschulchören. In manchen Kammermusikgruppen wäre eine größere Diversität wünschenswert. Das Kammermusikbüro wird nach Möglichkeit in Zukunft diesen Aspekt berücksichtigen.

Um die Chancen kultureller Vielfalt zu nutzen, werden seitens der Lehrenden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Lehrveranstaltungen zum Thema Interkulturalität/Transkulturalität oder zur Musik außereuropäischer Kulturen bzw. der Kulturen der internationalen Studierenden werden angeboten,
- Studierenden werden in den künstlerischen bzw. künstlerisch-pädagogischen Studiengängen entsprechende Bachelor- und Masterarbeitsthemen vorgeschlagen,
- hochschuleigene Festivals oder Konzerte mit Kontinent- oder Länderschwerpunkten werden angeregt,
- interdisziplinäre Projekte innerhalb der Hochschule und mit Institutionen außerhalb werden angeregt.

3.1.2 Betreuung internationaler Studierender

Die Betreuung der internationalen Studierenden in der Bewerbungs-, Studien- und Übergangsphase in den Beruf wird wie folgt gewährleistet:

- Das International Office (IO) ist die erste Anlaufstelle für ausländische Studierende,
- die K3 erstellt eine Handreichung für internationale Studierende in deutscher und englischer Sprache. Diese wird auf der Homepage zum Download zur Verfügung gestellt, inkl. einer „Kurzanleitung“ und Checkliste sowie Hinweisen zu den Betreuungsangeboten der Hochschule,
- Hauptfachlehrkräfte beraten internationale Studierende beim Erstkontakt über die hochschulgesetzlichen Vorgaben für die Immatrikulation,
- Betreuungsmittel des DAAD, wie STIBET I, werden insbesondere für die Studienabschlussphase genutzt,
- Sprachassistenzen und Kulturprogramme sind vorhanden, sie sollen noch häufiger genutzt werden.

3.2 Sprachkenntnisse

Grundsätzlich stehen allen Studierenden die Angebote des Sprachenzentrums (Language Center) der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm kostenfrei zur Verfügung. Hier können sowohl deutsche als auch ausländische Studierende Sprachkurse aller Art belegen und dafür im Studienverlauf credits anrechnen lassen. Ein Sprachkurs mit musikspezifischem Vokabular wird direkt an der Hochschule für Musik Nürnberg angeboten und allen internationalen Studierenden im ersten Semester empfohlen.

Weitere mögliche Maßnahmen:

- Die Mitarbeiter_innen des Studienservice erhalten auf Wunsch Sprachschulungen in Englisch. Darüber hinaus werden ihnen mehrsprachige Fachwörterbücher zur Verfügung gestellt,
- die Hauptfachlehrenden informieren bereits beim Erstkontakt die potenziellen Studierenden über die Möglichkeiten und Anforderungen beim Erwerb von Sprachkenntnissen als Immatrikulationsvoraussetzung,
- sprachvorbereitende Maßnahmen in den jeweiligen Heimatländern, etwa über die Goethe-Institute, sollen unterstützt und im Zusammenwirken mit weiteren deutschen Musikhochschulen auch musikspezifisch ausgestaltet werden,
- deutschsprachige Studierende werden ebenso beim Erlernen von Fremdsprachen unterstützt. Neben Sprachkursen der Erasmuspartner_innen können dazu beispielsweise auch ostasiatische oder osteuropäische Sprachen gehören.

3.3 Fördermaßnahmen zur Unterstützung von Internationalität und Mobilität

Von den Studierenden werden derzeit die gängigen Formate wie ERASMUS+ und STIBET genutzt. Die Hochschule vergibt jährlich gemeinsam mit dem DAAD den „DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender“.

Im Rahmen des Programms ERASMUS+ kamen im Studienjahr 2015/16 fünf Studierende aus unterschiedlichen Ländern an die Hochschule für Musik Nürnberg. Vier unserer Studierenden sind derzeit an Musikhochschulen im europäischen Ausland immatrikuliert. Die Akzeptanz der Incomings und Outgoings basiert auf einer Vereinbarung zwischen beiden Instituten sowie weiteren, auch kapazitären Kriterien, daher müssen sich die Austauschstudierenden keiner Eignungsprüfung unterziehen. Studierende können im Rahmen von ERASMUS+ bis zu zwei Semester im Ausland verbringen. Durch die Möglichkeit von Urlaubssemestern und die Anrechnung von im Ausland erbrachten credits gibt es keine Probleme im Studienverlauf.

Die Hochschule nutzt derzeit die Programmlinien STIBET I.I (Betreuungsmittel) und STIBET I.II (Stipendienmittel) des DAAD zur Förderung ausländischer Studierender. Möglich ist auch die Nutzung der sog. Matching Funds Stipendien (STIBET III). Seitens des DAAD wird insgesamt festgestellt, dass Musikhochschulen die Programme trotz ihres hohen Anteils an internationalen Studierenden noch nicht intensiv nutzen.

Maßnahmen:

- Auf die Möglichkeit für die Gewährung von Urlaubssemestern im Rahmen von Auslandsaufenthalten wird regelmäßig hingewiesen,
- Hauptfachlehrkräfte unterstützen mögliche Auslandsaufenthalte Studierender und halten ihnen ggf. Plätze in ihrer Klasse frei,
- auf die Angebote des Language Center zur Vorbereitung auf Auslandsaufenthalte wird regelmäßig hingewiesen.

3.4 Internationale Beschäftigungsfähigkeit der Absolvent_innen

Alle Studierenden werden für eine Tätigkeit und Wettbewerbsfähigkeit auf internationaler Ebene vorbereitet.

Zusätzlich sind folgende Maßnahmen möglich:

- Das International Office bietet Informationsveranstaltungen zum Auslandsstudium an,
- einzelne Lehrende bieten fremdsprachigen Unterricht an,
- Studierende sind im Rahmen der sog. Sprachassistenzen als Tutor_innen tätig,
- es wird ein Kurs spezifisch für Fachbegriffe der Musik auf Deutsch und Englisch angeboten,
- für Meisterkurse oder Workshops werden gezielt internationale Dozent_innen angefragt.

4. Infrastruktur und Administration

4.1 International Office (IO)

Das International Office (IO) agiert als übergreifendes und serviceorientiertes Kompetenzzentrum. Im Prozess der Internationalisierung übernimmt es die zentrale Koordination der internen und externen Aufgaben. Derzeit ist eine halbe Verwaltungsstelle für das IO vorhanden.

Zentrale Aufgaben sind die Betreuung der internationalen Studierenden in Zusammenarbeit mit dem Studienservice und die Programmverantwortung für die Förderlinien des DAAD, das Erstellen und die Pflege einer Datenbank zu internationalen Partnerschaften und Kontakten und die Dokumentation erfolgreicher Förderanträge.

In Zukunft soll die gesamte Hochschulöffentlichkeit an dem Prozess der Internationalisierung beteiligt werden. Dies soll durch ein neues Bewusstsein für die Aufgaben und Möglichkeiten der Lehre in Zusammenarbeit mit dem IO möglich werden.

4.2 Beauftragte

4.2.1 Internationalisierungsbeauftragte_r

Die bzw. der von der Hochschulleitung benannte Internationalisierungsbeauftragte bildet die Schnittstelle zwischen Studierenden, Lehrenden und der Hochschulleitung. Für Internationalisierungsfragen ist in der Hochschulleitung laut Geschäftsverteilung auch eine Vizepräsidentin bzw. ein Vizepräsident Ansprechpartner.

Aufgaben:

- Begleitung und Betreuung der Umsetzung des Internationalisierungskonzeptes,
- Unterstützung der Hochschulleitung bei der Wahrnehmung von Repräsentationspflichten in Zusammenhang mit der Internationalisierung,
- Unterstützung des Informationsaustausches zwischen den Lehrenden, Studierenden, Verwaltung und möglichen Partner_innen.

4.2.2 Auslandsbeauftragte für Länder und Regionen

Zu Länder- bzw. Regionalbeauftragten sollen Lehrende ernannt werden, die über Beziehungen zu Hochschulen und kulturellen Institutionen in dem betreffenden Land bzw. der betreffenden Region verfügen.

Aufgaben:

- Weiterentwicklung und Pflege der Beziehungen der Hochschule für Musik Nürnberg zu der jeweiligen Musikhochschule oder entsprechenden kulturellen Einrichtung,
- Weitergabe von Informationen über das Niveau der Lehrenden und Studierenden an ausländischen Institutionen und über neue kulturelle und pädagogische Tendenzen,
- Vertrauensperson für die ausländischen Studierenden des betreffenden Landes bzw. der Region.

4.2.3 Auslandsbeauftragte im Studentischen Konvent

Internationale Studierende werden ermutigt, im Konvent und in den Gremien, auch als Auslandsbeauftragte, mitzuwirken.

Aufgaben:

- Auslandsbeauftragte vertreten die Interessen internationaler Studierender bzw. die Interessen aller Studierender im Sinne der Internationalisierung in Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung, dem IO und den weiteren Beauftragten.

4.2.4 Beauftragte für Flüchtlinge

Die Hochschule für Musik engagiert sich für Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten und in der Region Zuflucht gefunden haben. Die Hochschulleitung hat einen Lehrenden und zwei Studierende als Flüchtlingsbeauftragte benannt.

Aufgaben:

- Kontaktaufnahme und -pflege zu Flüchtlingszentren der Region,
- Ausbau und Koordination der Aktivitäten der musikalischen und kulturellen Bildung und Willkommenskultur,
- vorhandenes persönliches Engagement einzelner Lehrender und Studierender bündeln und koordinieren,
- mögliche Aktivitäten organisatorisch unterstützen.

Geplante Aktivitäten:

- Konzerte unter Einbeziehung von geflüchteten Musiker_innen,
- Konzerte, Musikunterricht, Workshops für Flüchtlinge,
- Gasthörerstudium für Flüchtlinge,
- Organisation, Übernahme der Fahrtkosten zum Besuch von Hochschulkonzerten.

Die Hochschulleitung startete im Oktober 2015 einen „Runden Tisch“ zum Thema Flüchtlinge unter Einbeziehung externer Expert_innen. Mitglieder der Hochschulleitung nehmen regelmäßig am Runden Tisch der Hochschulgemeinden zum Thema Flüchtlinge sowie an der Arbeitsgruppe der Stadt Nürnberg InSEK zur Internationalisierung teil.

4.3 Kommission für Gleichstellungsfragen (K3)

Das Thema Internationalisierung ist auf der Ebene der Gremien bei der Kommission für Gleichstellungsfragen (K3) als ständiger Kommission des Senats angesiedelt. Diese hat die hochschulöffentliche Klausurtagung am Ende des Wintersemesters 2014/15 zum Thema vor- und nachbereitet und das vorliegende Konzept ausgearbeitet.

Konzept und Maßnahmen der Internationalisierung sollen weiterhin kontinuierlich auf der Basis des speziellen Profils der Hochschule definiert, aufeinander abgestimmt, auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und weiterentwickelt werden.

Mögliche Maßnahmen:

- Die bzw. der Internationalisierungsbeauftragte wird ständiger Gast in der K3,
- die K3 bündelt die Informationen und bereitet die Evaluierung und Fortschreibung des Konzeptes vor,
- die Verwaltung stellt hierfür die Datenbasis zur Verfügung, sichtet und wertet Profildaten aus,
- die bzw. der Vorsitzende der K3 berichtet regelmäßig im Senat über den Prozess der Internationalisierung.

4.4 Digitalisierung

Derzeit läuft ein Projekt zur Digitalisierung des Bewerbungsverfahrens als Verbund der Hochschulen für Musik Nürnberg, Würzburg und München sowie der Hochschule für Film und Fernsehen München mit dem Ziel, Online-Bewerbungen zum Studium zu ermöglichen. Die Möglichkeiten einer sicheren digitalen Übermittlung von Urkunden und Zeugnissen werden geprüft. Digitale Lehrformate wie E-Learning sowie Blended Learning werden derzeit in Pilotprojekten erprobt.

5. Kooperationen und Partnerschaften

Ein internationaler künstlerischer Austausch stellt einen wichtigen Aspekt des Profils der Hochschule dar. In Zusammenarbeit mit dem Amt für internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg bestehen enge Kontakte zu Nürnbergs Partnerstädten Nizza, Krakau, Charkiw, Shenzhen, Glasgow, Atlanta und Prag. Die Kooperationen mit den Partnerstädten werden weitergeführt, ausgebaut und durch spezielle Formate, wie Gastdozenturen und Wettbewerbe mit gezielter Vor- und Nachbereitung ergänzt. Die Hochschule für Musik Nürnberg ist Mitglied der Association Européenne des Conservatoires, Academies de Musique et Musikhochschulen (AEC), in der die europäischen höheren Musikausbildungsinstitute (Hochschulen, Akademien, Konservatorien u. ä.) organisiert sind. Die Mitglieder der Hochschulleitung nehmen an den regelmäßigen Tagungen der AEC teil und arbeiten in den für die Hochschule relevanten Arbeitsgruppen mit, sofern es die personellen Ressourcen zulassen. Zudem werden weitere Hochschulangehörige in Fachforen und Arbeitsgruppen entsandt, damit die Interessen der Hochschule vertreten sind und der Informationsfluss gewährleistet wird.

Beispiele zum internationalen künstlerischen Austausch 2015 und 2016:

- Konzerte und kulturelles Programm mit dem Madrigalchor der Hochschule für Musik Nürnberg in der Jagiellonen-Universität Krakau,
- der Madrigalchor erhielt beim internationalen Chorwettbewerb in Kerkrade/Holland einen dritten Preis,
- Konzert des Sinfonieorchesters mit einem Gastdirigenten aus Atlanta,
- interkulturelles Projekt der Elementaren Musikpädagogik in den Kammerspielen des Staatstheaters mit Jugendlichen mit multikulturellen Wurzeln,
- Kooperationskonzert mit einem Ensemble aus Korea, in welchem Kompositionen von deutschen und koreanischen Komponist_innen vorgetragen wurden,
- im Rahmen der von der Hochschule für Musik vorangetriebenen Internationalisierung war das Studierendenorchester der Universität der Künste in Charkiw/Ukraine für fünf Tage zu Gast. Ganz im Sinne einer kulturellen Begegnung musizierten Studierende beider Institute zusammen,
- Kooperation mit dem Kulturzentrum „Montfort“ in Feldkirch, Österreich, beim jährlichen Musikdramaturgiewettbewerb.
- Im April und Mai 2016 findet ein Austausch mit Studierenden des Konservatoriums Trento, Riva del Garda, statt. In Nürnberg ist im Mai ein gemeinsames Konzert geplant,

- Exkursion des Seminars „stimm.klang.orte“ in die Partnerstadt Prag und zur Academy of Performing Arts. Im April 2016 Gegenbesuch mit Realisation eines gemeinsamen Performanceprojektes im Rahmen des Festivals Aktuelle Musik.

Weitere künstlerische Internationalisierungsmaßnahmen:

- Die Hochschule für Musik lobt einen Internationalen Wettbewerb für Komponistinnen aus,
- für das Summer Music Festival in New York erhielten die ersten Preisträger_innen des diesjährigen Kammermusikwettbewerbs des Mozartvereins Nürnberg ein Klaviertrio mit einer Geigerin aus Brasilien, einer Cellistin und einer Pianistin aus Korea, ein Stipendium,
- die Internationale Meistersinger Akademie (IMA), die seit 2011 in Kooperation der Hochschule für Musik mit der Juilliard School fest etabliert ist, findet jährlich als Summerschool in Neumarkt i. d. OPf. statt.

6. Ausblick

Die Hochschule für Musik wird ihre Internationalisierungsziele regelmäßig reflektieren, weiter entwickeln und konkretisieren. Dadurch entsteht eine noch bessere Sichtbarmachung der Internationalisierung nach innen und außen. Die Maßnahmen zur Internationalisierung werden spätestens nach der Hälfte der Laufzeit des vorliegenden Konzeptes auf ihre Umsetzung hin überprüft und nach Bedarf angepasst. Der Hochschulrat wird regelmäßig über den Umsetzungsstand des Internationalisierungskonzeptes informiert.